

## Realschüler führen „Dunkelrote Rosen“ auf Parodie auf Groschenroman

Von MONIKA KLEIN

LEVERKUSEN. „Für mich soll's rote Rosen regnen“ singt die Stimme von Hildegard Knef mitten im Stück, als sich das Schicksal der armen, hübschen Lilly wendet. Neuntklässlerinnen haben sogar Walzer gelernt, um dieser Szene einen ebenso passenden wie rührenden Rahmen zu geben. Und am Schluss regnete es zum Applaus wirklich rote Rosen. Alle Mitwirkenden aus der Realschule Am Stadtpark wurden mit einem langstieligen Exemplar beschenkt, und für die beiden Lehrerinnen Evelyn Meessen (Regie) und Almuth Kreyhan (Tanz-Choreografie) gab es sogar dicke Sträuße.

### 251. Folge

Im Rahmen des Schülertheater-Festivals führte die Gruppe die Groschenroman-Parodie „Dunkelrote Rosen“ von Paul Nicolai im proppevollen Agam-Saal auf. Die Geschichte aus der 251. Folge der Lilo-Romane hat einfach alles, was eine Groschenroman-Story braucht: Hübsches aber armes Mädchen trifft reichen, großzügigen Mann mit grauen Schläfen. Das Liebesglück scheint perfekt, als der kriminelle Ex-Verlobte die glückliche junge Frau vor ein Auto stößt.

Natürlich genest sie im Krankenhaus, wo sich an ihrem Bett gleich noch ein Paar findet, und am Ende wird sie ihrem reichen Raymund in die Arme fallen, umringt von Cheer-

leader-Damen mit glänzenden Pom-poms, die dieser so herrlich kitschtriefenden Story die Krone aufsetzen. „Geschafft“ kommentiert die Schlagzeile des Express, den zwei Bühnen-

arbeiter sichtbar hoch halten. Aus dem nach Kräften überzogenen Stoff haben Schülerinnen und Schüler eine höchst amüsante Aufführung gezimmert, nicht nur zum Vergnügen des Publikums, sondern ganz offensichtlich auch zu ihrem eigenen. Da spielt ein lebendiger Vorhang mit, der alles kommentiert, den Erzählerstrang weiterspinnend und dabei manchmal für Verwirrung sorgt, weil die Darsteller andere Vorstellungen haben. Logische Lücken sind nun einmal wesentliches Merkmal von Groschenromanen, da dürfen sie natürlich auch in einer Persiflage nicht fehlen.

### Heftchen bietet keine Hilfe

Was soll Lilo nur tun, als sie schwer verletzt am Boden liegt, aber weit und breit niemand zu sehen ist? Das Romanheftchen bietet keine Hilfe, an solchen Stellen pflegen nur Pünktchen und Gedankenstriche zu stehen. Deswegen gibt es im Stück in solchen Fällen unkonventionelle Lösungen, die angestaute Tränen der Rührung zu herzlichen Lachtränen verwandeln. Zwei Bühnenarbeiter sorgen nicht nur peinlichst – auch während des Spiels! – für Ordnung, sondern sind gleichzeitig Bühnenbildner, Geräuschemacher und clowneske Ansager



Mit großem Vergnügen führten die Neuntklässler der Realschule jetzt die Groschenroman-Parodie „Dunkelrote Rosen“ auf.  
RP-Foto: Peter Seibel